



Nr. 9/64 1. Maiausgabe Preis 15 Pf 33 602

Herzlichen Glückwunsch unserem lieben Genossen Otto Buchwitz zum 85. Geburtstag!

Die Teilnehmer der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation der Technischen Universität Dresden entbieten Dir, teurer Genosse Buchwitz, die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem 85. Geburtstag!

Es ist uns ein von Herzen kommendes Bedürfnis, Dich als hochverdienten Arbeiterfunktionär, der wesentlichen Anteil an der Einheit der Arbeiterklasse und an der Schaffung der Grundlagen für den Aufbau des Sozialismus hat, anlässlich Deines Ehrentages zu grüßen, und Dir unsere Verehrung und Dankbarkeit zu bezeugen.

Wir beraten auf unserer heutigen Konferenz einen wichtigen Abschnitt im weiteren Aufbau unserer sozialistischen Technischen Universität, dessen Inhalt die Umgestaltung und Verbesserung des Studiums bildet. Wir sehen in dieser Umgestaltung einen Beitrag zum umfassenden Aufbau des Sozialismus in unserer Deutschen Demokratischen Republik.

Es ist uns eine Ehre und Verpflichtung, durch unsere Arbeit einen Beitrag zur Verwirklichung der großen Ziele zu leisten, für die Du dein ganzes Leben eingetreten bist. Dafür danken wir Dir!

Möge es Dir, lieber Genosse Buchwitz, noch viele Jahre vergönnt sein; uns im Kampf für die sozialistische Zukunft des ganzen deutschen Volkes beizustehen.

Wir wünschen Dir Gesundheit und Freude an unseren gemeinsamen Erfolgen!

Die Delegierten der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation der Technischen Universität Dresden
Harry Meißner, Parteisekretär
Dresden, den 26. April 1964

DELEGIERTENKONFERENZ

der Parteiorganisation an der Technischen Universität Dresden beriet weitere Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitages und des 5. Plenums des ZK der SED

Die Parteiorganisation der Technischen Universität ist seit dem VI. Parteitag politisch und organisatorisch stärker geworden. Auf der Grundlage des Parteiprogramms und durch die ständige Hilfe des Zentralkomitees sowie der eigenen Erfahrungen, die wir bei der Durchführung der Parteibeschlüsse sammelten, hat sich die Qualität der Parteiarbeit verbessert, und die marxistisch-leninistische Einheit und Geschlossenheit der Parteiorganisation hat sich gefestigt.

Seit dem VI. Parteitag wurde eine umfangreiche Arbeit zur marxistisch-leninistischen Erziehung aller Mitglieder und Kandidaten geleistet, und unter Beachtung der Lehren aus den Vorlesungen an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, wo eine parteifeindliche Plattform schriftlich ausgearbeitet und verbreitet werden konnte, haben wir den Kampf um die Durchsetzung der Linie unserer Partei geführt.

Diese gründlichere ideologische Erziehung hat die Treue der Mitglieder und Kandidaten zu unserer Partei und zu ihrem Zentralkomitee mit Genossen Walter Ulbricht an der Spitze, entwickelt unsere Kampfkraft und Aktivität zur weiteren erfolgreichen Durchführung unseres Parteiprogramms. Die Technische Universität und ihre Parteiorganisation blicken mit Stolz auf die erzielten Ergebnisse.

Seit dem VI. Parteitag schlossen 2377 Studenten erfolgreich ihr Studium ab und nahmen ihre verantwortungsvolle Arbeit in den verschiedenen Zweigen der Volkswirtschaft auf.

Für die Fachrichtungen der Ingenieurwissenschaften wurden neue Vorlesungsprogramme erarbeitet, wobei die Professoren der Technischen Universität

einen bemerkenswerten Beitrag für alle technischen Hochschulen leisteten.

Das Komplexpraktikum als eine wichtige Methode der frühzeitigen Einbeziehung der Studenten in die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in den Betrieben wurde an der Technischen Universität im letzten Jahr verdoppelt.

Zur Einführung des Ingenieurpraktikums wurde gemeinsam mit Industriebetrieben wichtige Pionierarbeit geleistet.

Einen großen Beitrag zur Ausarbeitung der wissenschaftlich-technischen Perspektive unserer Republik leisteten 14 Mitglieder der TU im Forschungsrat der DDR.

Seit dem VI. Parteitag wurden 165 Themen der Hochschul- und 89 der Vertragsforschung erfolgreich abgeschlossen. Darunter befindet sich das für die Weiterentwicklung unseres Werkzeugmaschinenbaus so bedeutungsvolle Thema „Elemente bandgesteuerter Werkzeugmaschinen“. Diese Aufgaben wurden im vergangenen Jahr am Institut für Werkzeugmaschinen planmäßig gelöst.

Hervorragende Leistungen wurden unter anderem auch am Institut für Maschinenelemente auf dem Gebiet der Zahnräder und Zahnradgetriebe erreicht. Die Einführung dieser Ergeb-

nisse bringt allein in den Betrieben der VVB Ausrüstungen für den Schwermaschinenbau und Getriebe einen jährlichen Nutzen von 1,4 Millionen DM.

An diesen Fortschritten in der Parteiarbeit, der Erziehung, Lehre und Forschung hat eine Vielzahl von Ge-

nosse Meißner zeigte sodann, wie an der Universität die Probleme der nationalen und Friedenspolitik durch eine differenzierte ideologische Arbeit zu klären sind. Die Vielzahl offener Fragen der Universitätsangehörigen muß beantwortet werden.

Eingehend wandte sich der Redner gegen die Versuche der ideologischen Diversion. Er antwortete in diesem Zusammenhang auf antileninistische Auffassungen der Führer der KP Chinas und setzte sich mit der feindlichen Theorie von der Freiheit auseinander, wie sie Havemann vertritt.

Die technische Revolution und das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft verlangen nicht nur die Umwälzung der technischen bzw. naturwissenschaftlichen Ausbildung, sondern mehr denn je die Durchsetzung aller Tätigkeitsbereiche der Technischen Universität mit den Ideen und der Weltanschauung der Arbeiterklasse, mit dem schöpferischen Marxismus-Leninismus...

Unsere Hauptaufgabe und unser Hauptanliegen als Parteiorganisation der Technischen Universität Dresden besteht darin, die Studenten zu hochqualifizierten sozialistischen Fachleuten, zu kulturell-geistig vielseitig gebildeten Menschen, unserem Staat treu ergeben und zur Führung und Erziehung sozialistischer Kollektive befähigten Leibern zu entwickeln. Das Typische für die Wissenschaftler und Studenten der Technischen Universität ist Aufgeschlossenheit und bewiesene Bereitschaft, der Deutschen Demokratischen Republik mit all ihren Kräften und Fähigkeiten voranzuhelfen...

Durch die Klärung der historischen Rolle der DDR hat die Mehrheit der Universitätsangehörigen verstanden,

dass die Bourgeoisie das Recht auf Führung der deutschen Nation ein für allemal verloren hat und nur die Arbeiterklasse unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei und im Bündnis mit den fortgeschrittenen Schichten unseres Volkes die Führung haben kann...

Dabei gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der Frage, wie sich die Zusammenarbeit der Vertreter der Natur- bzw. technischen Wissenschaften mit den Gesellschaftswissenschaftlern an unserer Universität entwickelt und welchen Einfluß die Tätigkeit der gesellschaftswissenschaftlichen Einrichtungen

Nach Ausführungen über das kulturell-geistige Leben an der Universität und zum Arbeitsprogramm der Gesellschaftswissenschaftler wurden folgende Erziehungsaufgaben formuliert:

Ausgehend vom gegenwärtigen Stand der ideologischen Arbeit und den gesammelten Erfahrungen ist es notwendig, für die gesamte Erziehungsarbeit in allen Bereichen und durch alle am Erziehungsprozess Beteiligten folgende Schwerpunkte festzulegen:

Von besonderer Bedeutung ist die Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten der TU Dresden. Dabei stellen wir in den Mittelpunkt die Klärung der Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei, im besonderen ihre historische Leistung nach 1945.

Es kommt darauf an, alle Angehörigen der TU, im besonderen unsere Studenten, zur Liebe und Treue zum Arbeiter-und-Bauern-Staat zu erziehen, damit sie höchste Leistungen in ihrer Arbeit vollbringen und die Studenten nach Verlassen der Universität bereit sind, alle Kraft für den sozialistischen Staat, die Deutsche Demokratische Republik, einzusetzen.

Es kommt darauf an, unter den Angehörigen der TU die Erkenntnis zu vertiefen, daß das Hauptgebiet der Auseinandersetzung des Sozialismus mit dem Kapitalismus und der Hauptinhalt der Politik der friedlichen Koexistenz der ökonomische Wettbewerb der beiden Systeme ist.

Besonders in den Mitgliederversammlungen der Partei müssen die Grundfragen unserer Politik im Zusammenhang mit der Stimmung der Universitätsangehörigen und den aufgetretenen Auffassungen, Fragen, Vorschlägen und Kritiken gründlich beraten werden, um alle Genossen zu befähigen, auf alle Fragen eine klare und parteimäßige Antwort zu geben.

Die Leitungen der Parteiorganisationen werden beauftragt, die Durchführung des Parteilehrjahres in die politische Führungstätigkeit einzubeziehen. Das erfordert eine ständige Kontrolle und Anleitung der Zirkelleiter, damit sie die hochschulpolitischen Aufgaben des jeweiligen Bereiches in die Zirkelarbeit mit einbeziehen können.

Die Erhöhung des theoretischen Niveaus und die Praxisbezogenheit sind wesentliche Voraussetzungen, um die Teilnahme am Parteilehrjahr zu erhöhen. Die Kontrolle darüber ist zu verstärken.

Das Institut für Philosophie muß zu einem Zentrum der geistigen Auseinandersetzung und des schöpferischen Meinungsstreites werden und zugleich mit-helfen, das einheitliche Wissen des ganzen Lehrkörpers bei der sozialistischen Erziehung der Studenten zu fördern.

Im marxistisch-leninistischen Grundstudium sind Formen und Methoden der Erziehungsarbeit zu entwickeln, die die Studenten in stärkerem Maße veranlassen, sich auf das Studium der Klassiker und der Parteibeschlüsse zu orientieren. Die Genossen des Instituts für Marxismus-Leninismus müssen die Studenten zu einer selbständigen, wissenschaftlichen Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse führen.

Das erfordert, die Lehr- und Erziehungsarbeit enger mit den modernen naturwissenschaftlich-technischen Problemen zu verbinden und ständige Auseinandersetzungen mit der bürgerlichen Ideologie zu führen.

Das 5. Plenum des ZK unserer Partei hat mit allem Nachdruck auf die Verantwortung der Universitäten, Hoch- und Fachschulen bei der Heranbildung hochqualifizierter, mit den modernsten Erkenntnissen der Wissenschaft vertrauten, zu selbständiger schöpferischer Arbeit befähigter wissenschaftlicher Kader hingewiesen...

Nach einer Analyse zur Studiendisziplin in einzelnen Fakultäten, dem Problem der vorzeitigen Abgänger wandte sich der Berichterstatter den Kernfragen zur Lösung dieser Fragen zu:

Nennen wir einige Probleme, die auch noch nicht genügend bei den Parteiwahlen behandelt wurden, zumal sie auch im Jugendkommuniké präzise gestellt worden sind. Zum Beispiel die Frage, wie wir den Studenten ein wirklich schöpferisches Studium ermöglichen.

Es ist nicht an der Zeit, die Überlastung der Studenten mit Stoff zu be-seitigen, so daß sie mehr Zeit für selbständige schöpferische Arbeit im Rahmen der Forschungstätigkeit des Instituts, der sozialistischen Studentenzirkel und Konstruktionsbüros erhalten? Einige Hochschullehrer meinen, daß die Studenten heute mit weniger Inter-

(Fortsetzung auf Seite 2)



AUSBILDUNG UND FORSCHUNG MÜSSEN
DER TECHNISCHEN REVOLUTION IN DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
UND DEM NEUEN ÖKONOMISCHEN SYSTEM
DER PLANUNG UND LEITUNG
DER VOLKSWIRTSCHAFT ENTSPRECHEN